

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 84 (1933)
Heft: 4

Rubrik: Meteorologische Monatsübersicht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wird; man erhält dabei immer ein zu kleines Resultat. Weitere, ebenfalls ausführlich behandelte Fehlerquellen besitzen gegenüber den erwähnten nur eine geringe Bedeutung. — Dank der englischen Zusammenfassung und der gut gezeichneten, zahlreichen Figuren ist die schwedisch geschriebene wertvolle Abhandlung leicht verständlich.

H. A. Meyer.

Meteorologischer Monatsbericht.

Der *Januar* 1933 war für die südlich der Alpen gelegenen Teile der Schweiz sehr trübe, dazu mild und niederschlagsreich, für die nordalpinen ebenfalls vorwiegend trübe, aber kalt und arm an Niederschlag. Hier überstiegen die negativen Abweichungen bei der Temperatur stellenweise $1\frac{1}{2}^{\circ}$, beim Niederschlag schwanken sie um größere Beträge, da und dort ist weniger als $\frac{1}{3}$ der normalen Mengen gemessen worden. Die Bewölkungszahlen liegen nur für das Genferseegebiet unter denen des langjährigen Durchschnittes, sonst überall etwas darüber, am meisten im Tessin, wo infolgedessen die registrierte Sonnenscheindauer ein Defizit um $\frac{1}{3}$ des normalen aufweist.

Die erste Dekade des Monats trug bei uns milden Charakter. Es lag zunächst hoher Luftdruck über dem Innern des Kontinents, ein sehr tiefes Minimum dagegen über dem Nordatlantik, weshalb im Alpengebiet unter Föhn- und Antizyklonalwirkung heiteres Wetter vorherrschte, bis dann am 4. und von neuem am 6. nach stärkerem Eindringen des Tiefs Regen- und Schneefälle einsetzten. Auch an den folgenden Tagen kam es bei meist starker Bewölkung noch zu Niederschlägen, sie lieferten am 8. und 9. namentlich in der Zentral- und Ostschweiz größere Mengen. Das zweite Drittel des Monats hatte durchwegs niedrigere Temperaturen als das erste und zeitweise, besonders in den höheren Lagen, hellen Himmel. Die Niederschläge erreichten nur am 17. im Westen, am 18. und 19. in Zentral- und Ostschweiz etwas größere Beträge, dafür hat aber der Alpensüdfuß zwischen 15. und 20. sehr ausgiebige Schneefälle zu verzeichnen gehabt. Lugano meldete am Morgen des 16. eine Schneedecke von 36 cm und am Morgen des 20. von 34 cm Höhe. Die dritte Dekade des Januar war dann in der Schweiz beiderseits der Alpen sehr kalt; im Mittelland gingen die negativen Abweichungen der Tagesmittel der Temperatur bis über 9° . Die Ursache davon lag in der Verschiebung der sibirischen Winterantizyklone nach Finnland und von da allmählich gegen Südosteuropa, was für die mittleren und westlichen Teile des Kontinents anhaltendes kaltes Bisenwetter zur Folge hatte. Unsere Bergstationen erfreuten sich während dieser Periode meist heiteren Himmels, während die tieferen Lagen vorzugsweise unter einer niedrigen Wolkendecke lagen. Am Ende des Monats schließlich vermochte ein atlantisches Minimum wieder Einfluß auf die Witterung Mitteleuropas zu gewinnen, und am 30. setzte in den Niederungen der Schweiz vorübergehendes Tauwetter mit Regenfällen ein, das die Schneedecke, die hier seit etwa Monatsmitte bestanden hatte, zur Auflösung brachte.

Dr. W. Brückmann.

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — Januar 1933.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°				Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Be-wölkung in %	Zahl der Tage						
		Monats-mittel	Ab-weichung von der normalen	höchste	Datum		niedrigste	Datum		mit			helle trübe			
										in mm	Ab-weichung von der normalen	Nieder-schlag		Schnee	Ge-witter	Nebel
Basel B. . . .	318	-1.4	-0.2	6.9	5.	-9.8	28.	23	15	74	8	2	—	1	2	15
Ch'-de-Fonds	987	-4.1	-1.5	8.2	3.	-14.6	24.	33	80	68	13	11	—	—	4	16
St. Gallen . .	703	-3.8	-1.7	7.3	1.	-13.4	24.	63	4	79	11	9	—	6	3	21
Zürich	493	-2.6	-1.3	5.4	4.	-10.8	24./25.	41	12	82	10	6	—	7	—	18
Luzern	498	-2.4	-1.1	5.4	31.	-9.8	24./25.	38	8	81	10	6	—	6	—	19
Bern	572	-2.7	-0.5	4.8	31.	-10.6	25.	13	33	75	6	3	—	8	—	16
Neuenburg . .	488	-2.2	-1.4	5.8	31.	-10.4	25.	16	39	85	8	2	—	5	—	20
Genf	405	-1.3	-1.3	7.6	31.	-8.2	25.	25	18	76	7	2	—	6	1	18
Lausanne . . .	553	-1.8	-1.4	6.3	31.	-11.3	24.	26	25	66	9	6	—	4	1	12
Montreux . . .	412	-0.5	-1.5	7.5	31.	-8.2	24.	25	28	46	7	2	—	—	9	7
Sion	549	-1.2	-0.2	7.9	29.	-11.2	24.	8	37	53	6	1	—	—	5	7
Chur	610	-2.3	-0.9	10.9	4.	-14.1	25.	23	18	64	8	6	—	—	3	10
Engelberg . .	1018	-5.1	-1.3	7.5	4.	-17.6	25.	55	20	76	12	11	—	—	5	12
Davos	1560	-8.2	-1.0	4.0	4.	-24.0	23.	35	14	56	12	12	—	—	5	9
Rigikulm . . .	1787	-6.6	-2.2	3.8	3.	-19.6	23.	109	57	57	13	13	—	11	5	10
Säntis	2500	-10.4	-1.4	-1.4	2.	-25.0	23.	126	111	54	12	12	—	15	9	9
Lugano	276	1.6	0.2	9.2	2.	-7.6	23.	96	39	66	10	7	—	4	4	14

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 39, Basel 65, Chaux-de-Fonds 72, Bern 45, Genf 53, Lausanne 83, Montreux 61, Lugano 85, Davos 86, Säntis 122.